



## **AFRIKA/SÜDSUDAN - Neue Gesprächsrunde bei den Friedensverhandlungen für den Südsudan**

Juba (Fides) – Am gestrigen 11. Februar begann in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba die zweite Gesprächsrunde der Friedensverhandlungen zwischen den rivalisierenden Gruppen der SPLM unter Leitung des Präsidenten Salva Kiir und dessen ehemaligen Stellvertreter Riek Machar, deren Machtkampf den Südsudan in schwerste Krise seit der Unabhängigkeit des Landes führte.

Bei der Eröffnung der Gespräche lancierte der äthiopische Premierminister Hailemariam Desalegn einen Appell an die südsudanesischen Führungskräfte mit der Bitte um die Suche nach konkreten Lösungen, um zu verhindern, dass der Südsudan zum Herd eines regionalen Konflikts wird, der sich auf andere Staaten in der Region ausdehnt. Zuvor hatte der äthiopische Präsident und Vorsitzende der mit der Vermittlung beauftragten IGAD (Organisation der Westafrikanischen Staaten) das Eingreifen ugandischer Soldaten an der Seite der Regierungseinheiten im Kampf gegen die Anhänger Machars kritisiert.

Der Vertreter des South Sudan Council of Churches (in der sich die wichtigsten christlichen Konfessionen des Landes zusammenschließen) unterstrich die dringende Notwendigkeit einer friedlichen Lösung des Konflikts: "Wir sind des Krieges müde", so der Religionsvertreter. Südsudan wurde 2011 nach einem zwanzigjährigen Krieg gegen Khartum unabhängig. (L.M.) (Fides 12/2/2014)